

Gesundheit im Alter fördern – Eine Zukunftsaufgabe der Kommunen

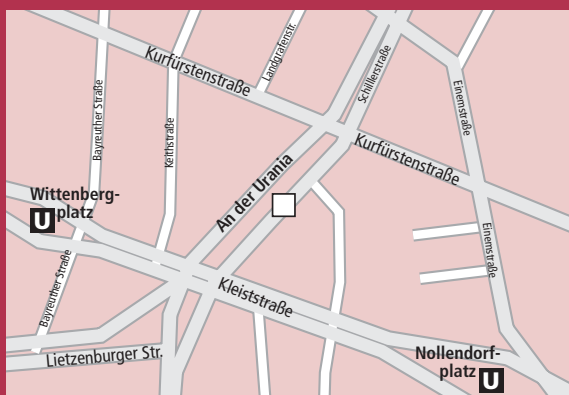
Das Bild vom Altern verändert sich und diese Diskussion gibt Raum für Hoffnungen und neue Perspektiven. Solange wie möglich selbständig und gesund zu sein sowie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, das wünschen sich die meisten älteren Menschen. Wir wissen heute, dass gesundheitsfördernde und präventive Ansätze in jedem Alter Gewinn bringen und die Lebensqualität verbessern.

Geht es um Gesundheitsförderung im Alter, kommt den Kommunen, dem Stadtteil, den nachbarschaftlichen Netzwerken eine besondere Bedeutung zu. Das ist angesichts knapper Kassen und der veränderten Bevölkerungsstruktur durch den demografischen Wandel eine echte Herausforderung. Doch haben sich viele Kommunen auf den Weg gemacht, diese anspruchsvolle Zukunftsaufgabe zu meistern. Die Erfahrungen, die hier zusammen mit Sportvereinen, Seniorenvertretungen, kirchlichen Trägern, Begegnungsstätten, Wohlfahrtsverbänden, Krankenkassen, freien Trägern und vielen anderen gemacht werden, liefern wertvolle Anregungen, wie Kommunen diese zentrale Herausforderung gestalten.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. laden Sie herzlich ein, um gemeinsam erfolgreiche kommunale Strategien und Beispiele guter Praxis der Gesundheitsförderung bei älteren Menschen zu diskutieren.



Veranstaltungsort:
URANIA Berlin
An der Urania 17
Fahrverbindungen
U-Bahn: U1, U2, U12, U15
(Wittenbergplatz), U4 (Nollendorfplatz)
Buslinien: M19, M29, M46, M85, 187



Die Regionaltagung wird veranstaltet von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Kooperation mit Gesundheit Berlin-Brandenburg.



Anmeldung und Informationen:
Gesundheit Berlin-Brandenburg
Friedrichstraße 231, 10969 Berlin
Tel. (030) – 44 31 90 60
Fax (030) – 44 31 90 63
E-Mail: sekretariat@gesundheitsberlin.de
Internet: www.gesundheitberlin.de



Die Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung wird finanziert durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
in Kooperation mit Gesundheit Berlin-Brandenburg



Regionalkonferenz

Gesundheit im Alter fördern – Eine Zukunftsaufgabe der Kommunen

**Donnerstag, 15. Oktober 2009
9.00 bis 15.15 Uhr**

URANIA Berlin
An der Urania 17
10787 Berlin



Programm

9:00 – 10:30 Uhr Eröffnung

Einlass: 8:30 Uhr

■ Grußworte

KATRIN LOMPSCHER, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin

MONIKA GORDES, Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Potsdam

■ Einführung in das Thema Gesundheit älterer Menschen

PROF. DR. ELISABETH POTT, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

■ Moderierte Gesprächsrunde mit den Teilnehmerinnen der drei Eröffnungsbeiträge

Moderation:
STEFAN POSPIECH, Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung, Berlin

Fachvorträge

■ Gesundheitsförderung im Alter – Herausforderungen und Strategien der sozialraumbezogenen Prävention

DR. SUSANNE KÜMPERS, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

■ Einschätzungen, Erwartungen und Bedarf – Erste Ergebnisse der Evaluation „Bewegt leben – Mehr vom Leben“

REINHARD MANN, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

11:00 – 13:00 Uhr Fachforen

10:30 – 11:00 Uhr Pause

1) Gesundheitsförderung – Die neue Herausforderung der kommunalen Altenplanung

■ Alt werden, gesund bleiben: Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen

THOMAS ALTGELD, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Niedersachsen, Hannover

■ Vermitteln und vernetzen – Kommunale Netzwerke für ein gesundes Altern

CARSTEN RUMPELTIN, Gesunde Städte Netzwerk / Rhein-Kreis Neuss

■ Gesund alt werden: Gesundheitsziele für ältere Menschen in Treptow-Köpenick

INES FEIERABEND, Bezirksstadträtin Treptow-Köpenick, Berlin

Moderation:

CHRISTA BÖHME, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

2) Erfolgreiche Praxis – Gesundheitsförderung in den Kommunen

■ Gesundheitsförderung für alte Menschen im Stadtteil durch Kooperation und Ressourcenstärkung

DR. JOSEFINE HEUSINGER, Institut für gerontologische Forschung e.V., Berlin

■ Angebote für ältere Migrantinnen und Migranten im AWO-Begegnungszentrum

BENJAMIN EBERLE / SUSANNE KOCH, AWO-Zentrum Berlin-Kreuzberg

■ Gesundheit und Prävention im Alter in der Stadt Ludwigsfelde

INGRID WITZSCHE, Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V., Teltow

Moderation:

MARTIN MATZ, Gesundheitsstadtrat Bezirksamt Spandau, Berlin

3) Vielfalt in der Gesundheitsförderung bei älteren Menschen

■ Gesundheitsförderung bei älteren Männern

DR. HEINZ TROMMER, Gesundheit Berlin-Brandenburg

■ Gesundheitsförderung bei älteren Arbeitslosen

UWE FISCHER, Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg, Projekt Bewegung und Prävention, Schwedt

■ Vielfalt als Herausforderung – Bedarf, Ansatzpunkte und Perspektiven für eine „differenzorientierte“ Gesundheitsförderung bei älteren Menschen.

PROF. DR. CHRISTIANE DENEKE / DR. REGINA BRUNNETT, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg

Moderation:

DR. ANDREAS BÖHM, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, Potsdam

4) Bewegungsförderung in der Region Berlin-Brandenburg

■ Strategien und Erfahrungen zur Aktivierung und Motivation älterer Menschen

BERND SCHUBERT, Miteinander Wohnen e.V., Berlin

■ Coaching 50+: Ortsnah und niedrigschwellige Angebote der Bewegungsförderung

KATJA SOTZMANN, Landessportbund Berlin

■ Wir werden älter – na und: Aktiv bleiben wir fit!

DIETER SCHÄFER, Kreissportbund Märkisch-Oderland e.V., Wriezen

Moderation:

ANNETT SCHMOK, Zentrum für Bewegungsförderung Brandenburg, Potsdam

13:45 – 15:15 Abschlussdiskussion

13:00 – 13:45 Pause

Podiumsdiskussion:

■ Gesundheitsförderung für ältere Menschen – Herausforderung und Chance für Kommunen

THOMAS ALTGELD, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Niedersachsen, Hannover

DR. ANDREAS BÖHM, Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Familie, Potsdam

MONIKA GORDES, Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Potsdam

DR. CHRISTIAN HANKE, Bezirksbürgermeister Berlin-Mitte

REINHARD MANN, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Moderation:

CAROLA GOLD, Gesundheit Berlin-Brandenburg

Anmeldung zur Regionalkonferenz

Gesundheit im Alter fördern – Eine Zukunftsaufgabe der Kommunen

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **12. Oktober 2009** an Gesundheit Berlin-Brandenburg, Friedrichstraße 231, 10969 Berlin, gern auch per Fax an (030) 44 31 90 63 oder per Mail an: sekretariat@gesundheitsberlin.de. Sie können sich auch online anmelden unter www.anmeldung-gesundheitsberlin.de – Da die räumlichen Kapazitäten begrenzt sind, teilen Sie uns bitte auch mit, an welchem der vier parallelen Fachforen Sie teilnehmen möchten:

Ich möchte an folgendem Fachforum teilnehmen:

☐ Gesundheitsförderung – Die neue Herausforderung der kommunalen Altenplanung

☐ Erfolgreiche Praxis – Gesundheitsförderung in der Kommune

☐ Diversity-Aspekte in der Gesundheitsförderung bei älteren Menschen

☐ Bewegungsförderung in der Region Berlin-Brandenburg

Meine ☐ dienstliche ☐ private Kontaktadresse lautet:

Name, Vorname:

Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon, Telefax:

E-Mail:

Unterschrift: